

Lutz Niethammer (Hg)  
**”Die Jahre  
weiß man nicht,  
wo man die heute  
hinsetzen soll”**

FASCHISMUS-  
ERFAHRUNGEN  
IM RUHR-  
GEBIET

Lebensgeschichte  
und Sozialkultur  
im Ruhrgebiet  
1930 bis 1960

Band 1



Verlag  
J.H.W. Dietz  
Nachf.

# Inhalt

Einleitung des Herausgebers . . . . .	7
<i>Alexander v. Plato</i> „Ich bin mit allen gut ausgekommen“ Oder: war die Ruhrarbeiterschaft vor 1933 in politische Lager zerspalten? . . .	31
<i>Ulrich Herbert</i> „Die guten und die schlechten Zeiten“ Überlegungen zur diachronen Analyse lebensgeschichtlicher Interviews . . . .	67
<i>Michael Zimmermann</i> Ausbruchshoffnung Junge Bergleute in den Dreißiger Jahren . . . . .	97
<i>Margot Schmidt</i> Krieg der Männer – Chance der Frauen? Der Einzug von Frauen in die Büros der Thyssen AG . . . . .	133
<i>Lutz Niethammer</i> Heimat und Front Versuch, zehn Kriegserinnerungen aus der Arbeiterklasse des Ruhrgebietes zu verstehen . . . . .	163
<i>Ulrich Herbert</i> Apartheid nebenan Erinnerungen an die Fremdarbeiter im Ruhrgebiet . . . . .	233
<i>Anne-Katrin Einfeldt</i> Auskommen – Durchkommen – Weiterkommen Weibliche Arbeitserfahrungen in der Bergarbeiterkolonie. . . . .	267
<i>Bernd Parisius</i> Mythos und Erfahrung der Nachbarschaft Auf der Suche nach Nachbarschaften, die nicht zertrümmert wurden . . . . .	297
Über die Autoren . . . . .	327